

## Historie

Die vom Feuer ausgehenden Gefahren veranlassten die Menschen schon immer geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Aus Feuerordnungen geht hervor, wie man einerseits gegen Brände vorging, andererseits aber auch vorbeugenden Brandschutz betrieb. Eine ganze Reihe von Maßnahmen sollten dem Verhindern von Bränden dienen. Strohdächer z.B. wurden nur noch in Ausnahmefällen zugelassen. Bestraft wurde wer mit "Licht" auf Böden ging, auf denen leicht brennbare Materialien lagerten.

Die zum Löschen benötigten Ledereimer (noch vorhanden) waren von den Einwohnern bereitzustellen. Leitern und Feuerhaken wurden zentral aufbewahrt. Wasserbehälter und Teiche wurden angelegt.

Bei uns waren im 18. und 19. Jahrhundert Feuerlöschteiche auf dem jetzigen Hof von Familie Schmidt, Hauptstr.53; auf dem ehemaligen Domänenhof; unterhalb des Grundstückes Stöbel, Hauptstr.55; sowie beim Haus Dippel gegenüber Hauptstr.24.

Ein wesentlicher Fortschritt in der Brandbekämpfung war 1848 der Erwerb einer Henschel-Feuerspritze durch eine Löschgemeinschaft. Diese wurde aus den Dörfern Beiseförth, Dagobertshausen, Elfershausen, Malsfeld, Obermelsungen und Ostheim gebildet. Da Elfershausen auf der Höhe lag, wurde die Spritze bei uns im Dorf stationiert, von wo sie mit Pferden zu den anderen Orten gebracht wurde.

Vermutlich um 1900 wurde eine, nur für Elfershausen, von Hand betriebene Feuerlöschpumpe mit Wassertank, die von Pferden gezogen wurde, angeschafft. Diese historische Spritze wurde 1987/88 in Eigenleistung restauriert und ist heute als Ausstellungsstück zu besichtigen. Über den Verbleib der Spritze von 1848 ist nichts bekannt.

Das Spritzenhaus wurde ebenfalls auf Kosten der Löschgemeinschaft gebaut und gehört heute als Garage zum Haus Hauptstr.20.

1928 beschaffte die zum damaligen "Bezirk Elfershausen" gehörende Gemeinde Ostheim, als eine der ersten im Kreis Melsungen, eine Motorspritze. Diese musste natürlich auch in den anderen, zum Bezirk gehörenden Orten Beuern, Dagobertshausen, Elfershausen, Helmshausen, Hesserode, Heßlar, Hilgershausen und Melgershausen eingesetzt werden. Die Bezirke wurden nach den Wohnorten der Bezirksbrandmeister benannt. Dieses Amt übte zu der Zeit Julius Haaß, Elfershausen aus.

In der damaligen Zeit waren zwar alle Einwohner zum Helfen verpflichtet (Pflichtfeuerwehr), nahmen aber ihre diesbezüglichen Bürgerpflichten, vor allem die Ausbildung, nicht ernst, wodurch die Einsatzfähigkeit stark vermindert war. Aus diesem Grund schlossen sich verantwortungsbewusste Bürger zusammen und gründeten Freiwillige Feuerwehren.

## Freiwillige Feuerwehr

Ende des Jahres 1933 wurde von 37 Mitgliedern unsere Wehr gegründet. Es wurden zwei Züge gebildet. Der erste Zug bestand aus jüngeren Männern, als aktive Mitglieder und der zweite Zug aus Älteren, als Passive.

Zum Führerrat wurden bestimmt:

Wehrführer	Adam Riemenschneider
1.Zugführer	Konrad Beinhauer II
2.Zugführer	August Wagener
Schriftführer	Werner Wolfskeil
Kassenwart	Otto Beinhauer
Zeugwart	Karl Ludwig
Beisitzer	Martin König

Die erste Motorspritze, eine Ziegler mit DKW-Zweitaktmotor, wurde um 1935 angeschafft.

Aus den Jahren 1937-1949 sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

Die erste Versammlung nach dem Kriege fand am 06.04.1950 statt. Folgender Vorstand wurde gewählt:

Ortsbrandmeister	Adam Riemenschneider
Obertruppführer	Willy Bräuning
1.Truppführer	Erich Bläsing
2.Truppführer	Justus Hofmann
Schriftführer	Karl Gießler
Kassierer	Otto Beinhauer I
Gerätewarte	Heinrich Ludwig und Willy Bräuning

In der Jahreshauptversammlung 1953 wurde ein Monatsbeitrag von 10 Pfennig pro Mitglied festgelegt. Durch Blitzschlag war am 19.05.1953 das landwirtschaftliche Anwesen von Fritz Ploch in Brand geraten und stark beschädigt worden. Die Alarmierung erfolgte zu der Zeit noch durch den Hornisten Karl Liedlich. Die Löschwasserversorgung erfolgte aus der in der Nähe in 1978 abgebrochenen Zisterne. Das am Rasenweg 13 stehende Gebäude, das eine Einheit aus Wohnhaus, Stall und Scheune war, wurde 1980 durch Willi Ploch erworben und komplett um- bzw. auch angebaut.

1955 wurde Willy Bräuning neuer Ortsbrandmeister.

Am 01.09.1957 fand hier im Ort der Bezirksfeuerwehrtag statt. Die Löschübung leitete Bezirksbrandmeister Lückert aus Dagobertshausen.

Ab 1958 wurde der Mitgliedsbeitrag auf 20 Pfennig erhöht.

1959, am Himmelfahrtstag, konnte bei einer Busfahrt der Zoo, der Palmengarten und der Flughafen in Frankfurt besichtigt werden.

In der Jahreshauptversammlung am 04.02.1961 wurde angeregt, dass alle Hausbesitzer der Gemeinde die nicht in der Wehr sind, eine jährliche Spende entrichten sollen.

Am 12.09.1965 beim Bezirksfeuerwehrtag hier im Ort, wurde die neue Motorspritze (TS 8/8) offiziell übergeben. Sie wurde in einem, vom Traktor gezogenen, Anhänger untergebracht. Dieser stand im Spritzenhaus. Im gleichen Jahr wurde der Himmelfahrtstag als fester Wandertag eingeführt.

1972 waren wir Ausrichter der Kirmes. Das neue Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) konnte auch an diesem Wochenende abgeholt werden. Neben Armaturen und Schlauchmaterial wurde die vorhandene TS 8/8 eingebaut. 1987 wurde noch eine Sprechfunkanlage nachgerüstet.

In den Jahren 1973/74 entstand das neue Feuerwehrhaus. War es anfangs nur dieses, so wurde dann in Eigenleistungen durch einen Anbau das Dorfgemeinschaftshaus mit einer LG-Schießanlage fertiggestellt. Ebenfalls durch Mithilfe der Mitglieder konnte noch die Friedhofshalle errichtet werden. Die jeweiligen Materialien wurden durch die Gemeinde bereitgestellt.

In der Nacht von Pfingstsonntag auf -montag 1974 wurden wir zu einem Brand in der Gaststätte König alarmiert. An den giftigen Dämpfen des Schwelbrandes, der in der Küche entstand, verstarb die Eigentümerin einige Tage später im Krankenhaus.

1976 kam die Wehr bei einem Schwelbrand im Haus Wenderoth, Hauptstr.47 zum Einsatz.

1977 fand ein Wechsel an der Spitze der Wehr statt. Als neuer Wehrführer wird Horst Ackermann gewählt. Gleichzeitig wurde Willy Bräuning Ehrenwehführer und Julius Kripko Ehrenmitglied.

Im Mai 1983 konnte das 50-jährige Bestehen gefeiert werden. In diesem Jahr wurde auch die Trennung der Ämter des 1. Vorsitzenden und des Wehrführers durchgeführt. Gewählt als 1. Vorsitzender wurde Kurt Moog, zum Wehrführer Host Ackermann.

Am 13.04.1984 konnte eine Jugendfeuerwehr gegründet werden. Jugendleiter wurde Horst Hartung und Stellvertreter Gerd Vitt.

Gewählt bei der Jahreshauptversammlung 1985 als neuer 1. Vorsitzender und Wehrführer wird Willi Scholl.

1990 wurde Willi Scholl auf der Jahreshauptversammlung für weitere 5 Jahre als 1. Vorsitzender und Wehrführer gewählt. Auf Großgemeindeebene wird er neu als Ortsbrandmeister gewählt.

1992 konnte das 172.000 DM teure, TSF-Wasser in Dienst gestellt werden. Neben einem 750 Liter fassenden Löschwassertank gehört eine TS 8/8 zur Ausrüstung. Auch sind vier Atemschutzgeräte, das im vorigen TSF verwendete Sprechfunkgerät und zwei Handsprechfunkgeräte im Fahrzeug untergebracht.

Das 60-jährige Bestehen in Verbindung mit dem Bezirksfeuerwehrtag und der Kirmes wurde vom 09.-11.07. 1993 gefeiert.

1995 wiedergewählt wurde Willi als 1. Vorsitzender und Wehrführer, sowie als Ortsbrandmeister der Großgemeinde.

Nach 10 Jahren Jugendarbeit haben wegen Disziplinlosigkeit der Jugendlichen der Jugendwart und Stellvertreter ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Bei den Neuwahlen konnte kein Ersatz gefunden werden. Die Wehr ist besonders oft in diesem Jahr im Einsatz.

1996 wären wir Ausrichter der Kirmes gewesen. Da die anfallende Arbeit in keinem Verhältnis zum Gewinn stand, wurde beschlossen keine Kirmes mehr auszuführen.

Bei der Jahreshauptversammlung 2000 wurde Willi Scholl als 1. Vorsitzender und als Wehrführer Bernd Otto gewählt.

Am 01.02.2002 besteht der Verein aus 90 Mitgliedern. Davon gehören 18 (20%) der Einsatzabteilung an. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 1 Euro, die Aktiven bezahlen 50 Cent.

Anlässlich der 750. Jahrfeier von Elfershausen in 2003 präsentierte sich die Wehr mit einer Schauübung. Weiter hatten wir eine Ausstellung von Gerätschaften und eine Fotoausstellung von früher bis heute vorbereitet und es fanden Wasserspiele für jung und alt statt.

Im Gewerbegebiet Mittleres Fuldata in Ostheim hat im September eine Einsatzübung aller Wehren der Großgemeinde stattgefunden.

Der in Eigenleistung durchgeführte Erweiterungs- und Umbau des Gerätehauses wurde durch die symbolische Schlüsselübergabe im August 2004 gebührend gewürdigt. Maßgeblich und in unzähligen Arbeitsstunden hat Werner Rittinghaus dazu beigetragen, dafür überreichte ihm Heinz Boßmann, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen, eine Ehrenurkunde und die St.-Florians-Medaille in Silber.

Der Busbrand am 11.10.2004 im Ort ist noch glimpflich ohne Personenschaden ausgegangen. Allerdings wurde straßenseitig die Fassade des Wohnhauses Wenderoth, Hauptstr.42 in Mitleidenschaft gezogen.

In der Jahreshauptversammlung 2005 wurde Willi Scholl als 1.Vorsitzender bestätigt. Mit Erreichen des 60.Lebensjahres wird er in diesem Jahr aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Neu als Wehrführer und 2.Vorsitzender wird Manuel Ludwig gewählt.

Bei einem Informationstreffen im Januar, zur Gewinnung neuer aktiver Mitglieder waren von 14 angesprochenen nur 2 zugegen.

Am Kreisverbandstag in Malsfeld im September 2006 wurde unser 1.Vorsitzender Willi Scholl zum Ehren-Gemeindebrandinspektor ernannt.

Im Februar 2008 besteht der Verein aus 92 Mitgliedern. 14 davon gehören der Einsatzabteilung an.

Am 20.03.2008 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der 21 Personen zugegen sind. Grund war, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Weiter sollte über die neue Satzung abgestimmt werden.

Nach eingehender Diskussion und nachdem der Entwurf der Satzung verlesen war, wurde dies einstimmig beschlossen.

Der derzeitige Vorstand besteht aus :

1.Vorsitzender	Willi Scholl
2.Vorsitzender und Wehrführer	Manuel Ludwig
1.Schriftführer	Horst Ploch
2.Schriftführer	Günther Herwig
1.Kassierer	Claus Bänfer
2.Kassierer	Klaus Bernhardt
stellv. Wehrführer	Werner Rittinghaus
Gerätewart	Harry Scholl
stellv. Gerätewarte	Mark Weisel und Heiko Staschik
Atemschutzgerätewart	Benjamin Vitt

Der Festausschuss setzt sich zusammen aus :

Christoph Ackermann, Werner Rittinghaus, Harry Scholl, Ewald Wenderoth und Karl-Wilhelm Wenderoth

Folgende Eigenleistungen wurden erbracht :

1. Renovierungsarbeiten am alten Spritzenhaus (Hauptstraße 20) in 1968/69
2. Innenausbauarbeiten im Neubau des Feuerwehrgerätehauses in 1974
3. Neubau des Schützendomizils mit Schießstand und Dorfgemeinschaftshauses in 1975/76
4. Neubau der Friedhofshalle in 1979
5. Restaurierung der um 1900 angeschafften Feuerlöschpumpe mit Wassertank in 1987/88
6. Bau des Dorfbrunnens mit Erd- und Wasserleitungsarbeiten in 2002
7. Um- bzw. Anbauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in 2002/03

- An den angebotenen Lehrgängen sowie den Weiterbildungen des Kreisfeuerwehrverbandes wird regelmäßig teilgenommen.
- Anlässlich privater Feierlichkeiten hält der Verein auch Kontakte zu seinen Mitgliedern aufrecht und überbringt ab dem 70.Geburtstag bzw. zu Hochzeiten, Glückwünsche und Geschenke.
- Als jährliche Wandertage sind der traditionelle Himmelfahrtstag für alle Mitglieder und die Winterwanderung für die Einsatzabteilung und Vorstandsmitglieder fest eingeplant.
- Ebenso die Busfahrten, die im Turnus mit den anderen Vereinen erfolgen.
- Gemeinsam durchgeführt wird mit allen Vereinen des Ortes die jährliche Kinderweihnachtsfeier.
- Das Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume im Ort, wird durch die Bevölkerung finanziell gut honoriert. Diese Spenden kamen der Jugendfeuerwehr bzw. dem in 2004 gebildeten Jugendclub für ihr geschaffenes Domizil zugute.